39. 149 465

Meine lieben Kinder! Lübbecke, den 11 Juli 70

Das war ein recht freundlicher und sehr vernünftiger Brief. Die Geldsache
die Aussteuer planmäßig, wie Ihr es haben da Ihr mit einverstanden
Was das Kostgeld anbetrifft, so ist es Euch ein Geschenk. Es ist wirklich
Ihr, daß es mit der Gesundheit wohl so gut geht. Es ist eine
gute Aussicht. Was der aufgeklärte Herr Bals? Gott die Liebes-
würdigkeit dennoch etwas? oder Bruder. Laßt es l. Tante nur wieder
vollständig herstellen! Bleibt vor allem gesund! Aus welchem
Reichstagen Herr Bals Sie Ihr nicht kennt? Mutter haben bis jetzt
fröhlich besorgt. Man hat nur Sehnsucht nach Ihr mit Ihr
d. Zu d. Brief. Hoffen Ihr könnt die Liberia auswischen zu können. Die
Fahrt bis zur jugendlichen Jungfrau in Mark hoffentlich
gerade Ihr die Fahrenden 13 B. noch. Willi muß das Geld tüchtig sein. Ich
verstehe das im Allgemeinen die Aussprüche aufgeweckt. – Ich
kann Ihnen schreiben, denn nebenan Ihr bis heute Mutter gewisse
Vokabeln etc. Es muß das Fehl man was in Kiste. Mutter wird
fleißend Ihnen, wenn sie nur Zeit kommt, ob aber gewiß ist
mit ganz sicher. Ihr wollt unsere Vokabeln: Herr am Theater
4. 22.10.69 in Lübbecke Fräulein Samuel Bach geb. in Lübbecke
Karoline Aronbach geb. in Vlotho. Ed. H. geb. Cohen geb. am
22/10 79 in Cartrop Fräulein Sim. Cohen geb. in Cartrop Rosalie
Müller geb. in Stöckmede Stöckmede Hilpstadt. – Hoffentlich
gewiß Ihr. Die Zeitung ist ja Ihrer Bereitwilligkeit uns
zugeschickt. Hoffentlich O. das Kostgeld nur Ihr nicht,
damit Ihr das Kostgeld billig bekommen kannt. Ich gern
mache es mal auch an Bleibt in Ihrer gesunden Lust
Neue Schreibt bald wieder. Es ist unser größter Wunsch.
Was gut es plötzlich gekommen? Es küsse Euch in
Liebe herzlich Eure Vater Gottlob, wenn wir uns spannen
Vokabeln abhören. Etwas werde ich noch lernen
Der Anfang mach mir eifrig helfen Michel Hanna sagt ich muß
mir gemacht die Gegenstände ein immer merken.